



Außerordentliche Sitzung der **AG PRO-PLANTEURS via MS Teams**

27. April 2022, 14:00 – 15:00

Meeting: **27. April 2022, 14:00 – 15:00 Uhr**

Thema: **AG PRO PLANTEURS**

Teilnehmende:

Felix Christiansen	(H.C.C.O.)
Evelyn Bahn	(INKOTA)
Katharina Barsy	(GIZ)
Mayarí Chúa Soto	(Weinrich)
Dr. Silke Elwers	(Lubeca)
Elise Glaab	(Ferrero)
Ferdinand Van Heerden	(COOKO)
Roseline Kegeesh	(COOKO)
Judith Laudenklos	(SCHOKINAG)
Caroline Schersch	(Fairtrade Deutschland)
Beate Schierwagen	(Cargill)
Janina Schnick	(BMEL)
Sonia Lehmann	(PRO-PLANTEURS))
Beate Weiskopf	(Geschäftsstelle)
Johanna Bodewing	(Geschäftsstelle)
Benjamin Klein	(Geschäftsstelle) (Praktikant)

Moderation: Felix Christiansen

Protokollführende: Johanna Bodewing, Benjamin Klein

Tagesordnungspunkt	
TOP 1: Begrüßung und Verlesung der kartellrechtlichen Leitlinien	
TOP 2: Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire	
TOP 3: Information und Diskussion zu 3. Runde Matching Fund	
Tagesordnungspunkt	Verantwortlich/Termin
TOP 1: Begrüßung und Verlesung der kartellrechtlichen Leitlinien Felix Christiansen begrüßt alle Teilnehmenden herzlich zu der Sitzung der AG PRO-PLANTEURS. Die kartellrechtlichen Leitlinien werden durch Johanna Bodewing verlesen.	Felix Christiansen, AG-Leitung
TOP 2: Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire Felix Christiansen informiert die Teilnehmenden über die sehr positive Resonanz zum Matching Fund und die Tatsache, dass voraussichtlich zusätzliche Mittel für eine 3. Runde Matching Fund durch das BMZ zur Verfügung gestellt werden.	Felix Christiansen



TOP 3: Information und Diskussion zu 3. Runde Matching Fund

Frau Lehmann berichtet, dass die zwei ersten Calls des PRO-PLANTEURS Matching Fund sehr erfolgreich waren. Sie umfassen **9 Projekte, 10 Partner** sowie Gesamtinvestition von **ca. 4 Mio. Euro**, die zu drei Vierteln durch die Mitglieder des Forums erbracht wurden. Insgesamt wurden 25.000 Bäuerinnen und Bauern erreicht.

Zuletzt habe es hat zwei konkrete Anfragen durch **DeveloPPP for Jobs** und durch **ProAgrichains (La Mé Projekt)** gegeben, noch in diesem Jahr in Form eines 3. Calls zu kooperieren.

Eckdaten:

- DeveloPPP for Jobs, bis zu **1 Mio Euro**, Schaffung und Erweiterung von Arbeitsplätzen sowie der Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- ProAgrichains, bis zu **300.000 Euro**, Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten in der Region La Mé

Bei beiden Kooperationspartnern handelt es sich um **BMZ-Mittel**.

Frau Lehmann betont, dass die Zielsetzung der vorherigen Calls (Living Income, Entwaldung, Agroforst etc.) weiterhin erhalten bleiben könne. Jedoch sollten diese im dritten Call um den Schwerpunkt „Schaffung von Arbeitsplätzen“ erweitert werden. Ausdrücklich von DeveloPPP und ProAgrichains im Zusammenhang mit der Zielsetzung befürwortete Scherpunkte sind die Förderungen von Frauen, Digitalisierung und Rückverfolgbarkeit. Weiterhin ermögliche die Unterstützung der zwei neuen Partner*innen die Erweiterung der Laufzeit der bestehenden Projekte auf Mai 2025. *Weitere Informationen siehe Slide 6 und 7 der Präsentationsslides.*

Fragen und Anmerkungen:

- Es wird darauf hingewiesen, dass es sich sowohl bei DeveloPPP als auch ProAgrichains um **zusätzliche BMZ-Mittel** handele, was dazu führe, dass BMZ-seitig mehr Gelder zur Verfügung gestellt würden, als durch weitere Projektpartner. Frau Lehmann erläutert, dass die zusätzlichen BMZ-Gelder im Durchschnitt der letzten beiden Calls um ein Vielfaches durch Gelder der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao ergänzt wurden, und sich somit wieder eine Balance einstelle.
- Auf Rückfrage, ob ein Projekt mit dem **expliziten Schwerpunkt Living Income** im dritten Call weiterhin Platz habe, erklärte Frau Lehmann, dass die Umsetzung von Projekten mit dem Schwerpunkt Living Income weiterhin gewünscht und möglich sei. Am Ende entscheide jedoch die Erfüllung der Kriterien sowie das Gesamtranking, welche Projekte finanziert würden.
- In Vertretung der Mitgliedsgruppe D merkt Frau Bahn an, dass man die **Ergebnisse der bestehenden Projekte zunächst evaluieren** müsse, um einen Erfolg dieser Vorhaben feststellen zu können und erst daraufhin über die Finanzierung zusätzlicher Projekte sprechen sollte. Frau Lehmann erläutert, dass für jedes Projekt Monitoring und Evaluierungsaktivitäten vorgesehen seien.
- Außerdem fragt sie, ob es möglich wäre, die neuen Mittel dafür einzusetzen um die **Bemühungen um die Auszahlung eines „existenzsichernden Preises“** zu erhöhen. Die Überlegung von Mitgliedsgruppe D sei es, den Living Income Reference Price als Muss-Kriterium für den dritten Call zu formulieren. Frau Lehmann erläutert, dieses Kriterium könne im Konzeptpapier des Matching Funds vorgeschlagen und dann mit den Geldgebern verhandelt werden. Jedoch

Sonia
Lehmann,
PRO-
PLANTEURS



sei unklar, ob ein Preisindikator als Verpflichtung zulässig ist, ggf. könne ein Kann-indikator formuliert werden (Projekt rückt in der Priorisierung nach oben, wenn gegeben). Frau Lehmann wird diesen Vorschlag mit den Geldgebern prüfen.

- Weiterhin steht die Frage im Raum, ob zivilgesellschaftliche Akteure wie Fairtrade oder Rainforest Alliance als Projektpartner einbezogen werden könnten. Innerhalb von DeveloPPP-Projekten kann sich die Zivilgesellschaft als „Dritte“ beteiligen, aber nicht als Projektpartner. Jedoch könnten PRO-PLANTEURS Mittel genutzt werden, um diese Möglichkeit trotzdem offen zu halten.
- Zuletzt wird die Frage aufgeworfen, ob das Thema „**Bekämpfung von Kakaokrankheiten**“ mit der neuen Zielsetzung vereinbar wäre. Dies bejaht Frau Lehmann.
- Auf die Frage, ob man im Rahmen des neuen Calls einen **sektorweiten Beschwerdemechanismus** entwickeln könne, erklärt Frau Weiskopf, dass der Due Diligence Fund der INA der geeignetere Raum sei, um ein Projekt zur Entwicklung eines gemeinsamen Beschwerdemechanismus einzureichen und verweist auf die INA Lunchbreak Session am 08.05 in deren Rahmen dieser vorgestellt wird. Mehr Informationen dazu gibt es hier: [Due Diligence Fund – INA \(nachhaltige-agrarlieferketten.org\)](https://www.ina-nachhaltige-agrarlieferketten.org)

Frau Lehmann stellt den **vorgesehenen Zeitplan des dritten Calls** vor. *Weitere Informationen siehe [Slide 8](#) der Präsentation.*

- Es wird angemerkt, dass die Übermittlung eines Projekt-Konzepts bis 2022 zu knapp für die Forumsmitglieder sei, um neue Ideen zu entwickeln. Frau Lehmann erklärt, dass der Projektvorschlag noch nicht final sein müsse und eine Projektidee sowie die Angaben zum Umfang der Beteiligung ausreiche, um die Fördermöglichkeit seitens des Matching Funds zu beurteilen. Jedoch müsse ein Projekt spätestens im Oktober in die vertragliche Ausgestaltung gegeben werden, um bis zum Anfang des folgenden Jahres in die Umsetzung gehen zu können.

Herr Christiansen schlägt vor, den Zeitplan wie vorgestellt bestehen zu lassen, aber Unternehmen die Möglichkeit offen zu lassen, sich individuell zurückzumelden, sollte sich eine Nichteinhaltung abzeichnen. Frau Lehmann ergänzt, sie prüfe die Möglichkeit eines separaten zusätzlichen Calls.

Dem Protokoll hängt das Konzept für die 3. Runde Matching Fund sowie der vorgesehene Zeitplan an. Wir bitten die AG PRO-PLANTEURS um schriftliche Rückmeldungen **bis zum 26. Mai**. Derweil werden die im Protokoll festgehaltenen Rückmeldungen ebenfalls aufgenommen.